



Jahresbericht 2023

**Onkologisches Zentrum
Ludwigshafen**

1. Inhaltsverzeichnis

2.	Abkürzungsverzeichnis	3
3.	Abbildungsverzeichnis	3
4.	Tabellenverzeichnis	3
5.	Einleitung	4
6.	Das Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH	4
7.	Das Onkologische Zentrum	5
7.1.	Organisation	5
7.2.	Ärztliche Leitung und Zentrumskoordination	6
7.3.	Organigramm	7
7.4.	Kooperationspartner und Netzwerk	9
7.5.	Fachärztinnen und Fachärzte	13
7.6.	Sprechstunden und Ambulanzen	13
7.7.	Pflege	14
7.8.	Supportive und Querschnittsbereiche	15
a)	Psychoonkologie	15
b)	Sozialdienst / Entlassmanagement	15
c)	Palliativmedizin	16
d)	Ernährungsberatung	16
e)	Stomatherapie	17
f)	Physiotherapie	17
g)	Seelsorge	18
h)	Selbsthilfegruppen	18
i)	Tumordokumentation	18
8.	Fallzahlen	19
9.	Interdisziplinäre Tumorkonferenzen	20
10.	Studientätigkeit	21
11.	Wissenschaftliche Publikationen	22
12.	Mitarbeit an Leitlinien	27
13.	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen	27
14.	Qualitätszirkel	28
15.	Interne Fort- und Weiterbildungsveranstaltung	29
16.	Fortbildungen für Externe	32
17.	Informationsveranstaltungen für Betroffene und Interessierte	33
18.	Behandlungsstandards und Leitlinien	33

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument das generische Maskulinum verwendet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.*

2. Abkürzungsverzeichnis

AdP	Arbeitsgruppe der Pankreatektomierten
ADT	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren
ASV	Ambulante spezialfachärztliche Versorgung
BASF	Badische Anilin und Soda Fabriken
DKG	Deutsche Krebsgesellschaft
GEKID	Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e. V.
ILCO	Abkürzung für lateinische Begriffe Ileum (Dünndarm) und Colon (Dickdarm)
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
KHTZ	Kopf-Hals-Tumorzentrum
KliLu	Klinikum Ludwigshafen
M&M	Morbiditäts- und Mortalitäts
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
OZLU	Onkologisches Zentrum
PARP	Poly(ADP-ribose)-Polymerase
PZR	Prostatakarzinomzentrum
SAPV	Spezialisierte ambulante Palliativversorgung
SGB V	Sozialgesetzbuch Fünf
SHG	Selbsthilfegruppe
T.U.L.P.E.	Tumor oder Unfall – Leben mit Perspektive und Epithese
TAR	Tiefe anteriore Rektumresektion
UICC	Union internationale contre le cancer
ZHN	Zentrum für Hämatologische Neoplasien
ZIR	Zentralinstitut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
ZNA	Zentrale Notaufnahme

3. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Leitbild des Klinikum Ludwigshafen	5
Abbildung 2: Organigramm des Onkologischen Zentrums	7

4. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Mitglieder des Lenkungsremiums	6
Tabelle 2: Onkologisches Zentrum und zertifizierte Organkrebszentren	8
Tabelle 3: (Haupt-)Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums	9
Tabelle 4: Fachärztinnen und Fachärzte am Onkologischen Zentrum (Stand 01/2023)	13
Tabelle 5: Sprechstunden und Ambulanzen	14
Tabelle 6: Fallzahlen 2023	19
Tabelle 7: Tumorkonferenzen	20
Tabelle 8: Studien der Evidenzklasse Ib/IIa	21
Tabelle 9: Wissenschaftliche Publikationen	23
Tabelle 10: Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren	27
Tabelle 11: Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen	27
Tabelle 12: Qualitätszirkel	28
Tabelle 13: Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	30
Tabelle 14: Behandlungsstandards und Leitlinien	34

5. Einleitung

Dieser Jahresbericht umfasst als Berichtszeitraum das Jahr 2023.

Mit Ausnahme des Wechsels des Koordinators des Prostatakarzinomzentrums gab es keine wesentlichen personellen Veränderungen im onkologischen Zentrum und den Organtumorzentren.

Das Überwachungsaudit des Onkologischen Zentrums und der angeschlossenen Tumorzentren durch die Fachexperten der Deutschen Krebsgesellschaft erfolgte am 27. und 28. März 2023. Die Fachexperten hielten einen sehr positiven Gesamteindruck fest. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. Dies galt mit einer Ausnahme auch für alle Organtumorzentren.

Nachdem die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie aufgehoben worden waren, konnten die Fortbildungen neben dem ärztlichen Symposium des Onkologischen Zentrums und dem Patiententag des Onkologischen Zentrums durch eine neue Veranstaltungsreihe des Zentrums für Hämatologische Neoplasien mit vier Fortbildungsterminen ausgeweitet werden.

Mitte des Jahres wurde der erste Newsletter des Onkologischen Zentrums mit Informationen über die Zentren, Fortbildungsterminen, Vorstellung von Studien und Kontaktdaten veröffentlicht und per E-Mail an alle Ärztinnen und Ärzte im Umkreis versendet und auch innerhalb des Klinikums verteilt.

6. Das Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Das Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit:

- 16 Kliniken
- 14 Kompetenzzentren
- 5 medizinischen Instituten.

Das Klinikum Ludwigshafen ist das zweitgrößte Krankenhaus in Rheinland-Pfalz und mit konzernweit 3.000 Beschäftigten der drittgrößte Arbeitgeber in Ludwigshafen am Rhein (nach BASF und Stadtverwaltung). Es ist in städtischer Trägerschaft und seit 1995 gemeinnützige GmbH.

Mit insgesamt 1010 Betten (989 Planbetten, 21 tagesklinische Betten) ist das Klinikum zudem ein bedeutender regionaler und überregionaler Gesundheitsdienstleister.

Das Klinikum Ludwigshafen ist akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg.

Wir leben Medizin

Der Leitspruch des Klinikums drückt aus, wie die Beschäftigten sich selbst bei ihrer täglichen Arbeit mit und am Patienten sehen: sie kümmern sich um die Patienten auf kompetente Weise, in einer vielseitigen Leistungsstärke, mit innovativen Behandlungsmethoden, partnerschaftlich und umsorgend.

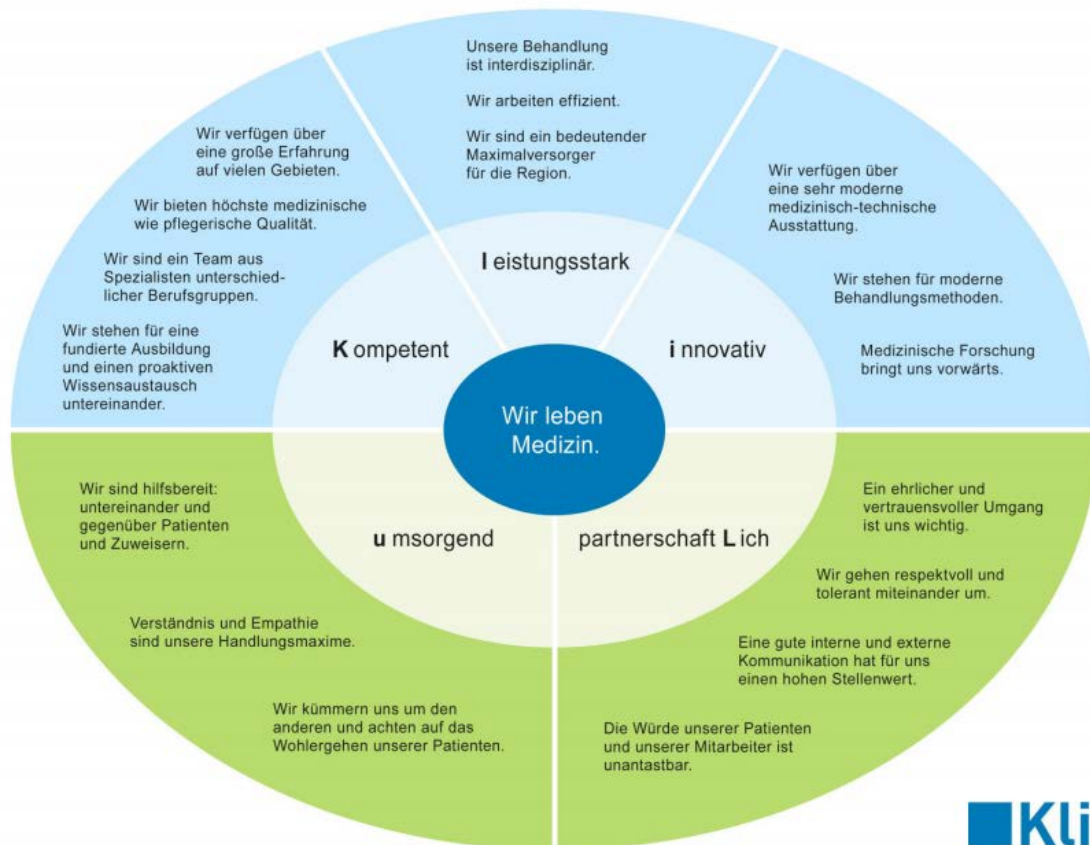


Abbildung 1: Leitbild des Klinikum Ludwigshafen

7. Das Onkologische Zentrum

7.1. Organisation

Das Onkologische Zentrum Ludwigshafen wurde 2000 gegründet und trägt seitdem den Namen „Onkologisches Zentrum Ludwigshafen“ (nachfolgend OZLU genannt).

Das OZLU hat seinen Sitz am Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH und verfolgt das Ziel, die Versorgung von Tumorpatienten in der Region sicherzustellen bzw. zu verbessern durch Vorbeugung, Früherkennung, interdisziplinäre Diagnostik und leitliniengerechte Behandlung sowie Nachsorge für alle Krebsarten.

Hierzu wurden enge und dauerhafte Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Abteilungen innerhalb und außerhalb des Klinikums eingegangen. Für eine flächendeckende, wohnortnahe Behandlung der Patienten entstand ein regionales Netzwerk mit niedergelassenen Ärzten und onkologischen Schwerpunktpraxen sowie mit Abteilungen anderer Krankenhäuser in der Region, die schwerpunktmäßig Patienten mit onkologischen Erkrankungen versorgen. Eine enge Zusammenarbeit entstand auch mit der Abteilung für Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz der BASF, mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg, mit dem Universitären Centrum für Tumorerkrankungen Mainz, der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz, sozial-karitativen Einrichtungen und Selbsthilfegruppen.

Die zertifizierten Organkrebszentren sind integraler Bestandteil des Onkologischen Zentrums. Allen gemeinsam ist die Versorgung aller krebserkrankten Patienten nach wissenschaftlich

anerkannten, dem jeweiligen Stand der medizinischen Entwicklung entsprechenden Diagnose- und Therapiestandards. Für jeden einzelnen Patienten wird ein diagnostisches und therapeutisches Konzept erstellt. Dieses berücksichtigt die interdisziplinäre Koordination der ambulanten und stationären Tumorthherapie, eine psychoonkologische Betreuung, die Maßnahmen der Rehabilitation und Nachsorge sowie bei Bedarf eine häusliche Krankenpflege.

Regelmäßig stattfindende Tumorkonferenzen sind ebenso wie Qualitätszirkel, M&M-Konferenzen, Fortbildungsveranstaltungen sowie Informationsveranstaltungen für Betroffene und Angehörige fester Bestandteil des Onkologischen Zentrums.

7.2. Ärztliche Leitung und Zentrumskoordination

Das Lenkungsgremium des Onkologischen Zentrums besteht aus den nachgenannten Mitgliedern:

Tabelle 1: Mitglieder des Lenkungsgremiums

Direktor/Leiter	Zentrum/ Klinik, Institut
Prof. Dr. Peter Paschka (Leiter)	Onkologisches Zentrum Zentrum für Hämatologische Neoplasien / Medizinische Klinik A
Prof. Dr. Matthias Uhl (Stellvertreter)	Onkologisches Zentrum / Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie
Prof. Dr. Mindaugas Andrusis	Onkologisches Zentrum / Institut für Pathologie
Dr. Martina Dauscher-Zohlhöfer	Brustzentrum / Frauenklinik
Prof. Dr. K.-Wolfgang Delank	Kopf-Hals-Tumorzentrum / Hals-Nasen-Ohren-Klinik
Prof. Dr. Edgar Dippel	Hauttumorzentrum / Hautklinik
Prof. Dr. Ralf Jakobs	Viszeralonkologisches Zentrum / Medizinische Klinik C
Prof. Dr. Günter Layer	Onkologisches Zentrum / Zentralinstitut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Prof. Dr. Dr. Robert A. Mischkowski	Kopf-Hals-Tumorzentrum / Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
Prof. Dr. Markus Müller	Prostatakarzinomzentrum / Urologische Klinik

Prof. Dr. Stefan Willis	Viszeralonkologisches Zentrum / Chirurgische Klinik A
-------------------------	--

Leiter und Stellvertreter werden von den Mitgliedern des OZLU-Lenkungsgremiums ernannt.

Ein zentraler Zentrumskoordinator regelt, zusammen mit seinem Stellvertreter, die Zusammenarbeit des OZLU mit den Organzentren und Modulen. Er trägt zur Vereinheitlichung der Prozesse bei. Er koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit des OZLU und der Organzentren.

7.3. Organigramm

Organigramm Onkologisches Zentrum Ludwigshafen

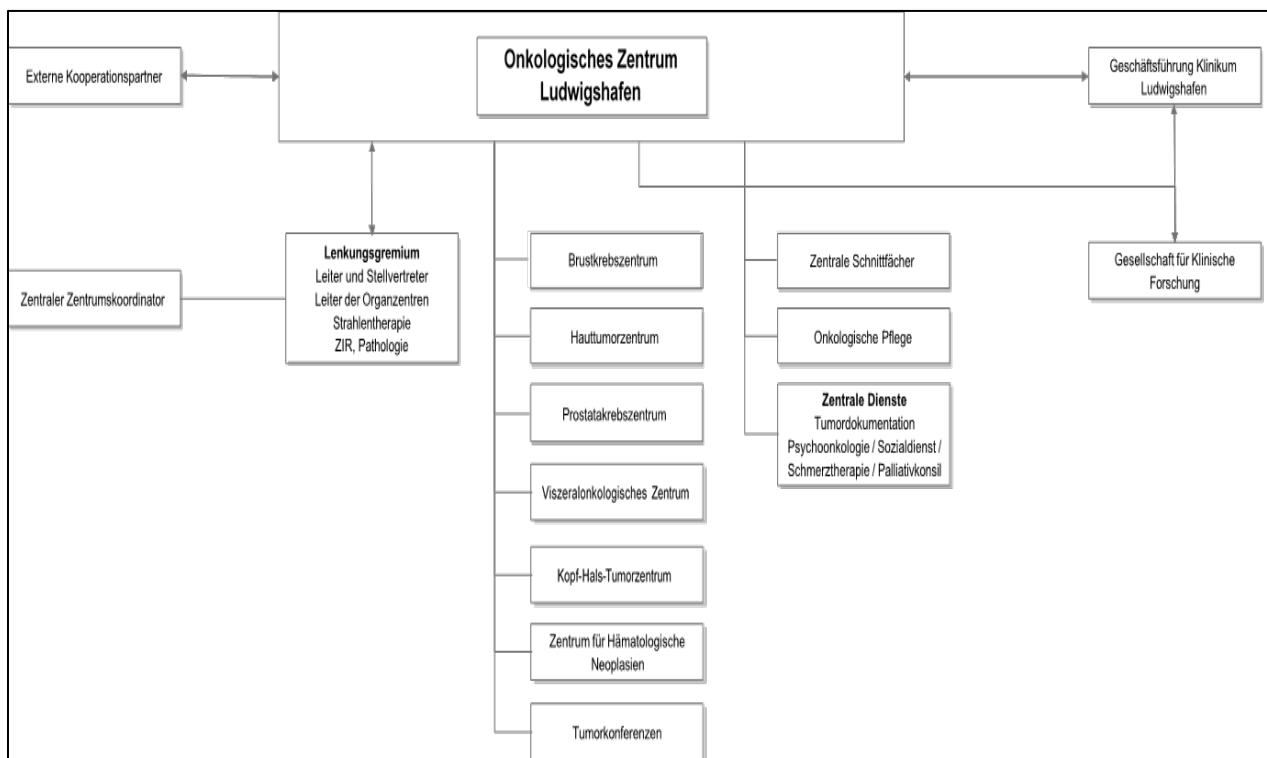


Abbildung 2: Organigramm des Onkologischen Zentrums

Zertifizierte Organkrebszentren

Im Klinikum Ludwigshafen sind 8 von der DKG zertifizierte Organkrebszentren unter dem Dach des Onkologischen Zentrums vereint:

Tabelle 2: Onkologisches Zentrum und zertifizierte Organkrebszentren

Zentrum	Datum der Erstzertifizierung	
Brustzentrum Ludwigshafen	05.05.2006	 Zertifiziertes Brustkrebszentrum
Prostatakarzinomzentrum Rheinpfalz	07.03.2008	 Zertifiziertes Prostatakarzinom Zentrum
Hauttumorzentrum Rheinpfalz Standort Ludwigshafen	07.07.2009	 Zertifiziertes Hauttumorzentrum
Darmzentrum Rheinpfalz am Klinikum der Stadt Ludwigshafen	10.11.2009	 Zertifiziertes Darmkrebszentrum
Pankreaskarzinomzentrum Rheinpfalz am Klinikum der Stadt Ludwigshafen	24.01.2011	 Zertifiziertes Pankreaskarzinom Zentrum
Kopf-Hals-Tumor-Zentrum Ludwigshafen	07.06.2016	 Zertifiziertes Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
Onkologisches Zentrum Ludwigshafen	07.06.2016	 Zertifiziertes Onkologisches Zentrum
Magenkrebszentrum Rheinpfalz am Klinikum der Stadt Ludwigshafen	07.03.2017	 Zertifiziertes Magenkrebszentrum
Zentrum für hämatologische Neoplasien Ludwigshafen	17.05.2022	 Zertifiziertes Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Das Onkologische Zentrum mit den zertifizierten Organkrebszentren stellt ein Netzwerk von Spezialisten unterschiedlicher medizinischer und pflegerischer Fachrichtungen aus dem ambulanten und stationären Bereich dar, in dem Patienten mit malignen Erkrankungen ganzheitlich und in allen Phasen ihrer Erkrankung behandelt werden.

Von der Vorsorge über die Diagnosestellung und Behandlung bis hin zur Nachsorge besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen und Berufsgruppen, die einzelnen Untersuchungs- und Behandlungsschritte werden aufeinander und die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.

Neben der rein medizinischen Behandlung stellen rehabilitative Maßnahmen, Unterstützung durch Psychoonkologie und Sozialdienst, sowie eine lückenlose Überleitung aus dem stationären in den ambulanten Bereich wesentliche Bausteine der Behandlung in den zertifizierten Organkrebszentren dar.

Es erfolgt jährlich eine Zertifizierung durch besonders geschulte, unabhängige Fachexperten im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft. Dabei werden insbesondere die Einhaltung von Mindestmengen und die Qualität der Diagnostik und Therapie überprüft sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller beteiligter Spezialisten.

7.4. Kooperationspartner und Netzwerk

Zahlreiche interne und externe Kooperationspartner verschiedener Berufsgruppen und Fachrichtungen bilden das Netzwerk des Onkologischen Zentrums. Hierbei spielt die intensive Zusammenarbeit zwischen dem ambulanten und stationären Bereich eine besondere Rolle.

So sind drei Gastroenterologische Praxen auch zertifizierte Kooperationspartner, d. h. auch sie unterziehen sich ebenfalls freiwillig regelmäßigen Überprüfungen durch die Deutsche Krebsgesellschaft.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die (Haupt-)Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums:

Tabelle 3: (Haupt-)Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums

Dermatologie	
Prof. Dr. Edgar Dippel	
Hautklinik, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	
Diabetologie	
Prof. Dr. Ralf Jakobs	
Medizinische Klinik C, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	
Ernährungsberatung	
Frau Diana Ristau (bis Oktober 2023) Gesamtbetriebsleiter Sebastian Hauptmann	
Wirtschaftsgesellschaft des Klinikums der Stadt Ludwigshafen Bereich Zentraler Verpflegungsbetrieb	
Gastroenterologie	
Prof. Dr. Ralf Jakobs	
Medizinische Klinik C, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	
Gastroenterologie Praxis	
Dr. Matthias Bechtler / Dr. Johannes Striegel	
Gastroenterologie am Lusanum	
Dr. Gottfried Sigel / Dr. Claudia Drücker / Bernd Vohmann	
Gastroenterologische Schwerpunktpraxis an der BG-Unfallklinik	
Dr. Peter Uebel / Dr. Gerd Arling	
Praxis für Gastroenterologie und fachärztliche Innere Medizin	

Genetische Beratung

Dr. Anne-Karin Kahlert

Praxis für Humangenetik

Prof. Dr. Christian Schaaf

Institut für Humangenetik, Universitätsklinikum Heidelberg

Univ.-Prof. Dr. Susann Schweiger

Institut für Humangenetik, Universitätsmedizin Mainz

Gynäkologie

PD Dr. Klaus H. Baumann

Frauenklinik, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Prof. Dr. K.-Wolfgang Delank

HNO-Klinik, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Hämato-/ Onkologie

Prof. Dr. Peter Paschka

Medizinische Klinik A, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Hämato-/ Onkologie Praxis

Dr. Karl Hünermund / Dr. Ute Braun

Hämatonkologische Schwerpunktpraxis am Lusanum

Hospiz

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

St. Dominikus Krankenhaus und Jugendhilfe

Leitung: Frau Sun Young Yang-Scharf (bis April 2023), Nachfolge Frau Diana Bor

Hospiz Elias

St. Dominikus Krankenhaus und Jugendhilfe Ludwigshafen

Leitung: Rolf Kieninger

Labormedizin

Prof. Dr. Matthias Bauer

Institut für Labordiagnostik, Hygiene und Transfusionsmedizin

Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Logopädie

Dr. Friederike Feldhusen

Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie

Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Mammografie-Screening

Thorsten Illmann / Dr. Jürgen Roth

Mammascreening-Zentrum / Praxis

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Prof. Dr. Dr. Robert Mischkowski

Klinik für Mund-Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie

Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Neurochirurgie

Prof. Dr. Andreas Unterberg

Neurochirurgische Klinik, Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Nima Etminan

Universitätsklinik für Neurochirurgie, Universitätsmedizin Mannheim

Dr. med. Jürgen Boschert (bis 30.09.2023) / Dr. med. Dan Gruia

Abteilung für Neurochirurgie, BG Klinik Ludwigshafen

Nuklearmedizin

Dr. Bernd Sattler / Dr. Peter Sattler

Praxis für Nuklearmedizin, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Palliativmedizin

Dr. Andreas Brückner

Innere Medizin/ Palliativmedizin, Ev. Krankenhaus Bad Dürkheim

Prof. Dr. Jörg Hoffmann

Innere Medizin/ Palliativmedizin, St. Marienkrankenhaus

Palliativmedizin

Prof. Dr. Peter Paschka

Medizinische Klinik A, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Pathologie

Prof. Dr. Mindaugas Andrulis

Institut für Pathologie, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Phoniatrie

Dr. Friederike Feldhusen

Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie

Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Physiotherapie

Dr. Jürgen Heins

Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Plastische Chirurgie

Prof. Dr. Ulrich Kneser

Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie

Schwerbrandverletztentzentrum, BG Klinik Ludwigshafen

Psychoonkologie

Prof. Dr. Peter Paschka / Frau Birgit Haas

Onkologisches Zentrum

Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Radiologie

Prof. Dr. Günter Layer

Zentralinstitut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Seelsorge

Mijo Ikic

Katholische Seelsorge, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Stephanie Müller

Evangelische Seelsorge, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Selbsthilfe

Bauchspeicheldrüse: AdP e. V.

Darmkrebs mit/ohne Stoma: Deutsche ILCO e. V.

Frauenselbsthilfe nach Krebs, Ortsgruppe Ludwigshafen

Hautkrebs: Selbsthilfegruppe Hautkrebs Ludwigshafen, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Hals/Kopf: T.U.L.P.E. e.V. - Verein zur Betreuung und Hilfe von Hals-Kopf- und Gesichtsversehrten

Kehlkopf: Selbsthilfegruppe Kehlkopfloser Schifferstadt / Ludwigshafen

Leukämie, Lymphome: Deutsche Leukämie- & Lymphomhilfe

Multiples Myelom: Selbsthilfegruppe Multiples Myelom Kurpfalz

Prostata: SHG Prostatakrebs Rhein-Neckar

Sozialdienst

Frau Verena Kautz Soz.-Päd. B.A

Sozialdienst, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Stomatherapie

B. Braun Gesundheitsservice

Strahlentherapie

Prof. Dr. Matthias Uhl

Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie, Medizinisches Versorgungszentrum, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Studieneinheit/-sekretariat

Prof. Dr. Ralf Jakobs

Medizinische Klinik C, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Prof. Dr. Peter Paschka

Medizinische Klinik A, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Thoraxchirurgie

Prof. Dr. Peter Hohenberger

Chirurgische Klinik Mannheim, Universitätsmedizin Mannheim

Prof. Dr. Stefan Willis

Chirurgische Klinik A, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Urologie

Prof. Dr. Markus Müller

Urologische Klinik, ASV Urologische Tumore, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Urologie Praxis

Dr. Dimitrios Bakolas

Urologische Praxis Dr. Dimitrios Bakolas

Stephan Gruber

POLIMEDICUM

Dr. Christoph. Hammes / Dr. med. Marc Weiss

Urologikum Ludwigshafen

Dr. Udo Winter / Tobias Karutz

Urologische Gemeinschaftspraxis Frankenthal

Dr. Markus Schöne / Dr. Holger Uhthoff

MVZ Urologie und Uroonkologie Speyer

Dr. Sabrina Schöne

Urologische Schwerpunktpraxis Dr. S. Schöne, Lusanum Gesundheitszentrum – Ludwigshafen

Dr. Markus Schöne / Dr. Holger Uthoff

MVZ Urologie und Uroonkologie Speyer

Viszeralchirurgie

Prof. Dr. Stefan Willis

Chirurgische Klinik A, Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH

Die hier genannten (Haupt-)Kooperationspartner sind Bestandteil des sogenannten Stammblasses des Onkologischen Zentrums und sind in www.oncomap.de gelistet. Darüber hinaus bestehen auch noch zahlreiche Kooperationen mit weiteren Partnern (z. B. niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser, Sanitätshäuser etc.), welche nicht Bestandteil der OncoMap sind und hier nicht aufgeführt sind.

7.5. Fachärztinnen und Fachärzte

Tabelle 4: Fachärztinnen und Fachärzte am Onkologischen Zentrum (Stand Jahresbeginn 2023)

Fachabteilung	Anzahl der Fachärzte
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie sowie Chirurgische Intensivmedizin (Chirurgische Klinik A)	17
Zentralinstitut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	13
Hals-Nasen-Ohren-Klinik	9
Klinik für Gastroenterologie, Infektiologie, Diabetologie und Gastrointestinale Onkologie (Medizinische Klinik C)	11
Hautklinik	7
Klinik für Innere Medizin, Hämato-Onkologie, Nephrologie, Infektiologie und Rheumatologie (Medizinische Klinik A)	8
Frauenklinik	7
Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie	7
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	4
Institut für Pathologie	4
Prostatakarzinomzentrum	6

7.6. Sprechstunden und Ambulanzen

In der Regel erreichen die Patienten das Onkologische Zentrum nach entsprechender Terminvereinbarung über Spezial-Tumorsprechstunden, welche von den einzelnen zertifizierten Organkrebszentren angeboten werden. Im Rahmen dieser Sprechstunden werden die erforderlichen Diagnostikverfahren und Behandlungsoptionen erläutert und die

nachfolgenden Schritte eingeleitet. Stellt sich ein Patient in einer Notfallsituation vor, so gelangt er zunächst in die Zentrale Notaufnahme. Von dort erfolgt dann in Abhängigkeit vom jeweiligen Krankheitsbild die Zuordnung zur jeweiligen Disziplin, bzw. zum entsprechenden Organkrebszentrum.

Tabelle 5: Sprechstunden und Ambulanzen

Brustzentrum

Brustsprechstunde

Hauttumorzentrum

Basaliomsprechstunde

Lymphomsprechstunde

Melanomnachsorgesprechstunde

Onkologische Sprechstunde

Kopf-Hals-Tumorzentrum

Onkologische Spezialsprechstunde

Onkologisches Zentrum

Interdisziplinäre thoraxonkologische Zweitmeinungssprechstunde

Prostatakarzinomzentrum

Diagnostische Sprechstunde

Viszeralonkologisches Zentrum

Onkologische Sprechstunde

Viszeralchirurgische Sprechstunde

7.7. Pflege

Onkologisch Erkrankte und deren Angehörige erhalten von den Pflegekräften während der stationären Behandlung regelmäßige Beratungsangebote. Zusätzliche Unterstützung erhalten sie von speziell ausgebildeten onkologischen Fachpflegekräften. Diese führen regelmäßig onkologische Pflegevisiten durch, um mit den Betroffenen über ihre aktuelle Situation sowie Probleme und Bedürfnisse im Hinblick auf deren onkologische Erkrankung zu sprechen. Dadurch können individuelle Bedürfnisse identifiziert, notwendige Maßnahmen eingeleitet und bestehende Interventionen angepasst werden. Ganz wesentliche Aspekte stellen die Erkennung und Linderung von spezifischen Symptomen und Nebenwirkungen dar, sowie die Beurteilung des Ernährungszustandes während der Therapie.

Im Rahmen der Entlassplanung finden regelmäßige Treffen von multiprofessionellen Teams statt. Diese bestehen aus Pflegekräften, Ärzten, Mitarbeitern des Sozialdienstes, Physiotherapeuten u. a., welche gemeinsam Sorge tragen für einen reibungslosen Übergang der Patienten aus dem stationären in den ambulanten Bereich.

Darüber hinaus bestehen auch kostenlose Beratungs- und Informationsangebote für ambulante und nachstationäre Patienten und deren Angehörige.

7.8. Supportive und Querschnittsbereiche

a) Psychoonkologie

Die Patienten des Onkologischen Zentrums werden in allen Phasen ihrer Erkrankung durch den Psychoonkologischen Dienst begleitet, damit sie der psychologischen Belastung durch ihre Krebserkrankung mit professioneller Unterstützung begegnen können. Zu den angebotenen Leistungen gehören:

- Emotionale Entlastung und Unterstützung während des stationären Aufenthaltes
- Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung
- Entdeckung und Entwicklung von Bewältigungsstrategien
- Imaginations- und Entspannungsverfahren
- Krisenintervention
- Information über ambulante Unterstützungsmöglichkeiten.

Bei Bedarf werden auch patientenbezogene Gespräche mit den behandelnden Ärzten geführt.

Beim Übergang in den ambulanten Bereich werden Kontakte zu kooperierenden Einrichtungen vermittelt. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz ist eine lückenlose Versorgung auch nach Entlassung aus der stationären Behandlung sichergestellt.

b) Sozialdienst / Entlassmanagement

Der Sozialdienst stellt eine ganz wesentliche Säule in der Patientenversorgung dar mit dem Hauptaugenmerk auf einer sach- und personengerechten Wahrnehmung, Verknüpfung und Bearbeitung individueller und sozialer Anliegen in Bezug auf die poststationäre Versorgung.

Die Beratungsangebote des Sozialdienstes beinhalten die im Folgenden genannten Bereiche:

Rehabilitation:

- Beantragung von Anschlussrehabilitation und Anschlussgesundheitsmaßnahmen
- Beantragung von Geriatrischer Rehabilitation
- Beratung zu Onkologischen Nachsorgeleistungen

Häusliche Versorgung:

- Beratung und Beantragung von Leistungen nach SGB V und SGB XI
- Organisation ambulanter Pflege

Stationäre Versorgung:

- Heimunterbringung
- Kurzzeitpflege
- Hospiz

Beratung in sozialrechtlichen und wirtschaftlichen Fragen:

- Schwerbehindertenrecht
- Lohnersatzleistungen, Renten, Leistungsvoraussetzungen, Eigenanteile u.v.a.m.

Beratung zu gesetzlicher Betreuungs- und Vorsorgevollmacht

c) Palliativmedizin

Die palliativmedizinische Betreuung im Onkologischen Zentrum beinhaltet verschiedene Versorgungsebenen in und außerhalb des Klinikums der Stadt Ludwigshafen. Im Klinikum ist ein palliativmedizinischer Konsiliardienst eingerichtet, der von allen Abteilungen angefordert werden kann, so dass Patienten jederzeit palliativ-supportiv versorgt werden können. Hinzu kommt der Schmerzdienst der Anästhesie, der insbesondere die Patienten mit komplexeren Schmerzen versorgt.

Das Onkologische Zentrum Ludwigshafen hat zur Palliativversorgung außerhalb des Klinikums Kooperationsverträge mit der Ambulanten Palliativ- und Hospizberatung (AHPB) Ludwigshafen, dem SAPV-Stützpunkt des Hospiz Elias, dem stationären Hospiz Elias in Ludwigshafen und mit dem Evangelischen Krankenhaus Bad Dürkheim (Palliativstation) und dem St. Marienkrankenhaus Ludwigshafen (Palliativstation) abgeschlossen. Mit all diesen Institutionen besteht eine langjährige Zusammenarbeit.

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung erfolgt durch das Team des Hospiz Elias der St. Dominikus-Krankenhaus und -Jugendhilfe GmbH.

Der Betreuungsbereich umfasst Ludwigshafen sowie Bereiche südlich und westlich von Ludwigshafen.

In der direkten Umgebung von Ludwigshafen erfolgt die SAPV seit Ende 2018 zusätzlich über Teams in Bad Dürkheim und Speyer, die zum Palliativnetz Süd- und Vorderpfalz gehören.

Betroffenen Menschen, deren Erkrankung nicht heilbar und fortschreitend ist und deren Lebenserwartung absehbar begrenzt ist, soll eine angemessene Begleitung durch speziell qualifiziertes Fachpersonal ein würdevolles Sterben in der vertrauten Umgebung ermöglichen.

Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst des Hospiz Elias organisiert die Versorgung der Palliativpatienten zu Hause. Hierzu gehören die Organisation der pflegerischen und ärztlichen Versorgung mit Schmerztherapeuten und Palliativmedizinern (bis auf die ärztliche Versorgung in der Nacht) und die ambulante Sterbebegleitung.

Im Stationären Hospiz Elias werden Patienten betreut, die eine nicht heilbare Erkrankung mit absehbarer und stark begrenzter Lebenszeit aufweisen. Die Behandlung ist nicht mehr gegen den Tumor gerichtet, sondern allein auf die Beschwerdelinderung und seelische Unterstützung ausgerichtet.

Die kooperierenden Palliativstationen nehmen Patienten zur Behandlung von belastenden Symptomen wie z. B. Schmerzen oder Luftnot auf. Das Ziel der stationären Behandlung ist die ganzheitliche Behandlung der Beschwerden. Daher wird, neben der somatischen Behandlung, die psychische Belastung der Patienten durch eine psychologische Betreuung und zusätzliche Angebote, wie z. B. Musiktherapie, besonders berücksichtigt.

d) Ernährungsberatung

Um eine drohende oder bestehende Mangelernährung frühzeitig zu erkennen, wird bei allen onkologischen Patienten standardisiert im Rahmen des pflegerischen Assessments der Ernährungszustand erhoben und während des stationären Aufenthaltes immer wieder überprüft.

Ein Team aus Ernährungsfachkräften und Diätassistentinnen steht für die Beratung von Patienten und Angehörigen zur Verfügung. Zu den angebotenen Leistungen zählen u. a.:

- Individuelle Beratung von Patienten mit drohender oder bereits bestehender Mangelernährung
- Beratung und Betreuung von Patienten ohne Mangelernährung, aber mit zusätzlichem Beratungsaufwand (z. B. nach großen Operationen, während der Chemotherapie etc.)
- Organisation der Speiseversorgung nach ärztlich verordneter Kostform
- Individuelle Kostabstimmung mit den Patienten
- Systemische orale, enterale und parenterale Ernährung stationärer Patienten
- Unterstützung bei der Überleitung der Patienten in den ambulanten Bereich.

e) Stomatherapie

Eine kompetente Beratung und Anleitung im Umgang mit einem künstlich angelegten Darmausgang ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Therapie. Bereits während des stationären Aufenthaltes erfolgt die Beratung durch besonders geschultes Personal. Damit die Patienten auch zu Hause mit der neuen Situation gut zurechtkommen, helfen ihnen die Stomatherapeutinnen bereits vor der Entlassung dabei, alle nötigen Vorkehrungen zu treffen und leiten Patienten und Angehörige an, das Stoma selbst zu versorgen. Ein externer Kooperationspartner unterstützt dabei die Überleitung in den ambulanten Bereich.

f) Physiotherapie

Eine körperliche Aktivierung, die dem Erhalt und der Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit dient, ist sowohl in der Therapiephase als auch danach für die Patientinnen und Patienten wichtig. Daher erhalten diese während eines stationären Aufenthalts grundsätzlich eine auf die jeweilige Situation abgestimmte, physiotherapeutische und bei Bedarf auch ergotherapeutische Betreuung. Ein Baustein ist die onkologische Sport- und Bewegungstherapie, die auch ambulant angeboten wird.

Ein weiteres Ziel ist die Prävention der Chemotherapie-induzierten Polyneuropathie, für die es spezielle Programme gibt.

Das speziell qualifizierte Personal des Institutes für Physikalische und Rehabilitative Medizin betreut die Patienten stationär und bietet auch ambulant ein großes Behandlungsspektrum für onkologische Patienten an.

g) Seelsorge

Auch die Seelsorgerische Betreuung im Zentrum ist sichergestellt. Katholische und evangelische Seelsorger/-innen betreuen intensiv unsere Patienten.

Jedem Patienten wird die Möglichkeit einer Betreuung durch die Seelsorge angeboten. Durch die Seelsorge erfolgt darüber hinaus auch eine aktive Nachfrage auf den jeweiligen Stationen. Es besteht auch noch zusätzlich die Möglichkeit, während eines Behandlungsverlaufes jederzeit die Seelsorge zu kontaktieren.

Im Notfall (Krisengespräch, Trauer- und Sterbebegleitung, Krankensalbung, Aussegnung der Sterbenden und Verstorbenen) ist die Seelsorge rund um die Uhr erreichbar. Für die katholischen Rituale der Krankensalbung (Letzte Ölung) und Beichte kann auf dem gleichen Weg ein katholischer Priester angefordert werden.

Darüber hinaus werden auch Schulungen für Mitarbeiter/innen, bzw. eine seelsorgerische Betreuung für Mitarbeiter/innen angeboten.

h) Selbsthilfegruppen

Das Onkologische Zentrum und die Organkrebszentren pflegen eine enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. So ist auf den Stationen entsprechendes Informationsmaterial erhältlich, es existieren Besucherdienste durch die Selbsthilfegruppen, es werden gemeinsame Informationsveranstaltungen für Betroffene und Interessierte angeboten und es finden regelmäßige Gruppentreffen statt.

Eine Auflistung der entsprechenden Selbsthilfegruppen findet sich unter Kapitel 7.5 Kooperationspartner und Netzwerk.

i) Tumordokumentation

Allen Zentren gemeinsam ist, dass Dokumentarinnen und Dokumentationsbeauftragte für die kontinuierliche Erfassung der Daten in einer Tumordokumentationssoftware zuständig sind. Hierbei werden alle zertifizierungsrelevanten Daten erfasst und regelmäßig ausgewertet. Hierzu gehören auch Nachsorgedaten über einen Zeitraum von fünf Jahren nach Diagnosestellung. Mindestens einmal jährlich werden die erhobenen Daten fach- und zentrumsübergreifend diskutiert. Verbesserungsmaßnahmen werden aus den Ergebnissen abgeleitet. So ist jedes Zentrum in der Lage, jederzeit Aussagen zu treffen zur eigenen Prozess- und Ergebnisqualität und es gibt auch die Möglichkeit, Synergien zu nutzen und gemeinsam zentrumsübergreifend Verbesserung umzusetzen.

Die erfassten Daten und deren Auswertung bilden darüber hinaus die Grundlage für die jährliche Überprüfung durch die Deutsche Krebsgesellschaft (Zertifizierung).

Zudem existiert eine Kooperationsvereinbarung mit dem Krebsregister Rheinland-Pfalz. Aus den Zentren werden die im Rahmen der gesetzlichen Grundlage definierten Patientendaten (ADT-GEKID-Datensatz) an das Krebsregister übermittelt.

8. Fallzahlen

Die Zentrumsanforderungen von mindestens fünf Tumorentitäten sowie mindestens 50% der neu auftretenden (inzidenten) Tumorerkrankungen erfüllt das Onkologische Zentrum zusammen mit den zertifizierten Organkrebszentren.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Fallzahlen 2023

Tabelle 6: Fallzahlen 2023

Tumorentität	Mindest-Primärfälle pro Jahr (OnkoZert)	Primärfälle Zentrum 2023	Gesamtfälle Zentrum 2023
Darm	50	85	136
Pankreas	25	65	73
Magen	30	69	84
Hämatologische Neoplasien	75	106	123
Mamma	100	226	238
Haut (invasives malignes Melanom)	40	241	296
Prostata	100	297	398
Kopf-Hals-Tumoren	75	118	131
Gesamt	495	1207	1479

Das Onkologische Zentrum erreicht 2023 einen Geltungsbereich von **74,6%** der neu auftretenden (inzidenten) Tumorerkrankungen (tumorspezifischer Geltungsbereich = Anteil der Neuerkrankungsfälle je Tumorentität gemessen an allen Krebsneuerkrankungsfällen in Deutschland).

9. Interdisziplinäre Tumorkonferenzen

Einen wesentlichen Baustein für eine hochqualitative Tumorthherapie stellen die mehrmals wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen dar. Diese setzen sich aus erfahrenen Vertretern aller Fachgebiete zusammen, die für eine optimale Betreuung des Patienten jeweils erforderlich sind. Dadurch entsteht eine Plattform, deren Wissen über die des einzelnen Behandlers hinausgeht. So kann durch die Diskussion unter medizinischen Experten verschiedener Fachrichtungen eine optimierte patientenorientierte Therapie festgelegt werden.

Tabelle 7: Tumorkonferenzen

Tumorentität	Fallvorstellungen 2023	Wochentag	Uhrzeit
Allgemeine Tumorkonferenz	112	Montag	ab 15:30 Uhr
Hämatologische Neoplasien	311		
Haut (invasives malignes Melanom)	331		
Kopf-Hals-Tumoren	329		
Lunge	462		
Mamma	686	Mittwoch	15:00 Uhr
Kolon/Rektum	311	Mittwoch	ab 16:00 Uhr
Pankreas	177		
Magen, Ösophagus	221		
Leber, Dünndarm, Galle etc.	130		
Prostata (prätherapeutisch)	458	Freitag	12:00 Uhr
Prostata (posttherapeutisch)	242	Mittwoch	16:00 Uhr
Summe	3770		

Niedergelassene Fachärzte können genauso wie andere Krankenhäuser Patienten in der Tumorkonferenz vorstellen. Im Gegenzug nehmen Vertreter des Onkologischen Zentrums auch an Tumorkonferenzen anderer kooperierender Krankenhäuser teil.

Im Rahmen der Tumorkonferenz wird auch der mögliche Einschluss in eine Studie überprüft. Das Ergebnis der Tumorkonferenz wird protokolliert und steht dann den weiterbehandelnden

Partnern zur Verfügung. Abweichungen von der Empfehlung der Tumorkonferenz müssen begründet werden.

10. Studentätigkeit

Neben Diagnostik und Therapie spielt auch die wissenschaftliche Arbeit eine große Rolle im Onkologischen Zentrum. Nachfolgende Studien der Evidenz-Klasse Ib/IIa werden durchgeführt:

Tabelle 8: Studien der Evidenzklasse Ib/IIa

Medizinische Klinik A	AMLSG-BiO-Register
Medizinische Klinik A	AMLSG 28-18
Medizinische Klinik A	AMLSG 29-18
Medizinische Klinik A	AMLSG 30-18
Medizinische Klinik A	GMALL-Register und Biomaterialbank
Medizinische Klinik A	GMMG HD8
Medizinische Klinik A	GOAL II
Medizinische Klinik A	POLA-R-ICE
Medizinische Klinik A	R-Pola-Glo
Frauenklinik	Follow-Up-Register zu GBG-Studien
Frauenklinik	Gekko
Frauenklinik	BCP Registerstudie
Chirurgie/Gastroenterologie	iDA
Chirurgie/Gastroenterologie	PEARL
Chirurgie/Gastroenterologie	ELDERLY
Chirurgie/Gastroenterologie	GEKKO
Hautklinik	ADOREG-Register
Hautklinik	Bering Melanoma
Hautklinik	Regeneron-R3767-ONC-2055
Hautklinik	REALITIVITY-127
Hautklinik	Cemiskin (PEK)
Hautklinik	MINT

HNO-Klinik	Lebensqualität nach mikrovasculärem Gewebettransfer mit Oropharynxkarzinomen
HNO-Klinik	Häufig von HPV-assoziierten Oropharynxkarzinomen
Klinik für MKPG	Therapeutische und prognostische Relevanz des Tumolvolumens bei Kopf-Hals-Karzinomen
Klinik für MKPG	Prospektive Untersuchung zur Rezidivfreiheit und Lebensqualität bei frühen Mundhöhlenkarzinomen nach chirurgischer Therapie mit mikrovasculärer Rekonstruktion (PROCURE) - Multicenterstudie in Kooperation mit der MKG des Universitätsklinikums Heidelberg
Urologie	PCO (Prostate Cancer Outcome)-Studie
Urologie	Uronat
Urologie	CARAT

Daneben werden auch noch weitere Studien durchgeführt, wie z. B. Beobachtungs- und Registerstudien, welche hier nicht aufgelistet sind.

11. Wissenschaftliche Publikationen

Neben der Patientenversorgung ist die wissenschaftliche Beschäftigung mit den jeweiligen Tumorerkrankungen eine der Kernaufgaben eines Onkologischen Zentrums. Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die wissenschaftlichen Publikationen des Onkologischen Zentrums und der Organumtorenzentren.

Tabelle 9: Wissenschaftliche Publikationen 2023

Optimal Treatment Duration of Bevacizumab as Front-Line Therapy for Advanced Ovarian Cancer: AGO-OVAR 17 BOOST/GINECO OV118/ENGOT Ov-15 Open-Label Randomized Phase III Trial. Pfisterer J, Joly F, Kristensen G, Rau J, Mahner S, Pautier P, El-Balat A, Kurtz JE, Canzler U, Sehouli J, Heubner ML, Hartkopf AD, Baumann K, Hasenburg A, Hanker LC, Belau A, Schmalfeldt B, Denschlag D, Park-Simon TW, Selle F, Jackisch C, Burges A, Lück HJ, Emons G, Meier W, Gropp-Meier M, Schröder W, de Gregorio N, Hilpert F, Harter P, J Clin Oncol. 2023 Feb
Correlation of tumor PD-L1 expression in different tissue types and outcome of PD-1-based immunotherapy in metastatic melanoma - analysis of the DeCOG prospective multicenter cohort study ADOREG/TRIM.

Placke JM, Kimmig M, Griewank K, Herbst R, Terheyden P, Utikal J, Pföhler C, Ulrich J, Kreuter A, Mohr P, Gutzmer R, Meier F, **Dippel E**, Welzel J, Engel DR, Kreft S, Sucker A, Lodde G, Krefting F, Stoffels I, Klode J, Roesch A, Zimmer L, Livingstone E, Hadaschik E, Becker JC, Weichenthal M, Tasdogan A, Schadendorf D, Ugurel S, EBioMedicine. 2023 Oct

Liver-directed treatment is associated with improved survival and increased response to immune checkpoint blockade in metastatic uveal melanoma: results from a retrospective multicenter trial.

Koch EAT, Petzold A, Wessely A, **Dippel E**, Eckstein M, Gesierich A, Gutzmer R, Hassel JC, Knorr H, Kreuzberg N, Leiter U, Loquai C, Meier F, Meissner M, Mohr P, Pföhler C, Rahimi F, Schadendorf D, Schlaak M, Thoms KM, Ugurel S, Utikal J, Weichenthal M, Schuler-Thurner B, Berking C, Heppt MV, Front Med. 2023 Oct

Treatment management for BRAF-mutant melanoma patients with tumor recurrence on adjuvant therapy: a multicenter study from the prospective skin cancer registry ADOREG.

Haist M, Stege H, Rogall F, Tan Y, von Wasielewski I, Klespe KC, Meier F, Mohr P, Kähler KC, Weichenthal M, Hauschild A, Schadendorf D, Ugurel S, Lodde G, Zimmer L, Gutzmer R, Debus D, Schilling B, Kreuter A, Ulrich J, Meiss F, Herbst R, Forschner A, Leiter U, Pfoehler C, Kaatz M, Ziller F, Hassel JC, Tronnier M, Sachse M, **Dippel E**, Terheyden P, Berking C, Heppt MV, Kiecker F, Haferkamp S, Gebhardt C, Simon JC, Grabbe S, Loquai C, J Immunother Cancer. 2023 Sep

Dimethyl fumarate treatment in relapsed and refractory cutaneous T-cell lymphoma: a multicenter phase 2 study.

Nicolay JP, Melchers S, Albrecht JD, Assaf C, **Dippel E**, Stadler R, Wehkamp U, Wobser M, Zhao J, Burghaus I, Schneider S, Gülow K, Goerdts S, Schürch CM, Utikal JS, Krammer, PH.Blood. 2023 Aug

Effects of the COVID-19 pandemic on inpatient skin surgery in Germany: results of the DESSI-survey.

Balakirski G, Hofmann SC, Isselmann N, Giordano A, **Dippel E**, Löser CR, J Dtsch Dermatol Ges. 2023 Jul

Immune checkpoint inhibition in patients with NRAS mutated and NRAS wild type melanoma: a multicenter Dermatologic Cooperative Oncology Group study on 637 patients from the prospective skin cancer registry ADOREG.

Zaremba A, Mohr P, Gutzmer R, Meier F, Pföhler C, Weichenthal M, Terheyden P, Forschner A, Leiter U, Ulrich J, Utikal J, Welzel J, Kaatz M, Gebhardt C, Herbst R, Sindrilaru A, **Dippel E**, Sachse M, Meiss F, Heinzerling L, Haferkamp S, Weishaupt C, Löffler H, Kreft S, Griewank K, Livingstone E, Schadendorf D, Ugurel S, Zimmer L, Eur J Cancer. 2023 Jul

Brain metastasis and survival outcomes after first-line therapy in metastatic melanoma: a multicenter DeCOG study on 1704 patients from the prospective skin cancer registry ADOREG.

Franklin C, Mohr P, Bluhm L, Meier F, Garzarolli M, Weichenthal M, Kähler K, Grimmelmann I, Gutzmer R, Utikal J, Terheyden P, Herbst R, Haferkamp S, Pfoehler C, Forschner A, Leiter U, Ziller F, Meiss F, Ulrich J, Kreuter A, Gebhardt C, Welzel J, Schilling B, Kaatz M, Scharfetter-Kochanek K, **Dippel E**, Nashan D, Sachse M, Weishaupt C, Löffler H,

Gambichler T, Loquai C, Heinzerling L, Grabbe S, Debus D, Schley G, Hassel JC, Weyandt G, Trommer M, Lodde G, Placke JM, Zimmer L, Livingstone E, Becker JC, Horn S, Schadendorf D, Ugurel S, J Immunother Cancer. 2023 Apr

Characterisation and outcome of RAC1 mutated melanoma.

Lodde GC, Jansen P, Herbst R, Terheyden P, Utikal J, Pföhler C, Ulrich J, Kreuter A, Mohr P, Gutzmer R, Meier F, **Dippel E**, Weichenthal M, Sucker A, Placke JM, Zaremba A, Albrecht LJ, Kowall B, Galetzka W, Becker JC, Tasdogan A, Zimmer L, Livingstone E, Hadaschik E, Schadendorf D, Ugurel S, Griewank K, Eur J Cancer. 2023 Apr

[Cutaneous squamous cell carcinoma of the head and neck].

Deutsch J, Dippel E, Delank KW, Laryngorhinootologie. 2023 Mar

[Naloxone as rescue therapy for acute, severe pruritus].

Jäger KC, Löser CR, Zeidler C, Pereira MP, **Dippel E**, Ständer S, Dermatologie (Heidelb). 2023 Feb

[Structure and establishment of the German Cochlear Implant Registry].

Stöver T, Plontke SK, Guntinas-Lichius O, Welkoborsky HJ, Zahnert T, **Delank KW**, Deitmer T, Esser D, Dietz A, Wienke A, Loth A, Dazert S, HNO. 2023 Dec

Conception and implementation of a certification system for quality control of cochlear implant treatment in Germany.

Stöver T, Plontke SK, Guntinas-Lichius O, Welkoborsky HJ, Zahnert T, **Delank KW**, Deitmer T, Esser D, Dietz A, Wienke A, Loth A, Dazert S, HNO. 2023 Aug

Airway Management of Orofacial Infections Originating in the Mandible.

Sakkas A, Weiß C, Zink W, Rodriguez CA, Scheurer M, Pietzka S, Wilde F, Thiele OC, **Mischkowski RA**, Ebeling M, J Pers Med. 2023 Jun

Management of older adults after mild head trauma in an oral and maxillofacial surgery clinic.

Sakkas A, Weiß C, Scheurer M, Pietzka S, Wilde F, Mohammad Q, Thiele OC, **Mischkowski RA**, Ebeling M, Eur Geriatr Med. 2023 Jun

Factors Influencing Recurrence after Surgical Treatment of Odontogenic Maxillary Sinusitis: An Analysis from the Oral and Maxillofacial Surgery Point of View.

Sakkas A, Weiß C, Ebeling M, Pietzka S, Wilde F, Evers T, Thiele OC, **Mischkowski RA**, Scheurer M, J Clin Med. 2023 May

Justification of Indication for Cranial CT Imaging after Mild Traumatic Brain Injury According to the Current National Guidelines.

Sakkas A, Weiß C, Wilde F, Ebeling M, Scheurer M, Thiele OC, **Mischkowski RA**, Pietzka S, Diagnostics (Basel). 2023 May 23

Clinical Indicators for Primary Cranial CT Imaging after Mild Traumatic Brain Injury- A Retrospective Analysis.

Sakkas A, Weiß C, Ebeling M, Wilde F, Pietzka S, Mohammad Q, Thiele OC, **Mischkowski RA**, J Clin Med. 2023 May

Impact of antithrombotic therapy on acute and delayed intracranial haemorrhage and evaluation of the need of short-term hospitalisation based on CT findings after mild traumatic brain injury: experience from an oral and maxillofacial surgery unit.

Sakkas A, Weiß C, Wilde F, Ebeling M, Thiele OC, Mischkowski RA, Pietzka S, Eur J Trauma Emerg Surg. 2023 Jan

Intensity-modulated radiotherapy for the management of primary and recurrent chordomas: a retrospective long-term follow-up study.

Wolf RJ, Winkler V, Mattke M, Uhl M, Debus J, Rep Pract Oncol Radiother. 2023 Jun

Proton and carbon ion beam treatment with active raster scanning method in 147 patients with skull base chordoma at the Heidelberg Ion Beam Therapy Center-a single-center experience.

Mattke M, Ohlinger M, Bougatf N, Harrabi S, Wolf R, Seidensaal K, Welzel T, Röder F, Gerum S, Ellerbrock M, Jäkel O, Haberer T, Herfarth K, Uhl M, Debus J, Strahlenther Onkol. 2023 Feb

Prediction of Bone Marrow Biopsy Results From MRI in Multiple Myeloma Patients Using Deep Learning and Radiomics.

Wennmann M, Ming W, Bauer F, Chmelik J, Klein A, Uhlenbrock C, Grözing M, Kahl KC, Nonnenmacher T, Debic M, Hielscher T, Thierjung H, Rotkopf LT, Stanczyk N, Sauer S, Jauch A, Götz M, Kurz FT, Schlamp K, Horger M, Afat S, Besemer B, Hoffmann M, Hoffend J, Kraemer D, Graeven U, Ringelstein A, Bonekamp D, Kleesiek J, Floca RO, Hillengass J, Mai EK, Weinhold N, Weber TF, Goldschmidt H, Schlemmer HP, Maier-Hein K, Delorme S, Neher P, Invest Radiol. 2023 Oct

Low-dose azacitidine, pioglitazone and all-trans retinoic acid is safe in patients aged ≥ 60 years with acute myeloid leukemia refractory to standard induction chemotherapy (AML SG 26-16/AML-ViVA): results of the safety run-in phase.

Heudobler D, Luke F, Hahn J, Grube M, Schlosser P, Kremers S, Sudhoff T, Westermann J, Hutter-Kronke ML, Schlenk RF, Weber D, Paschka P, Zeman F, Dohner H, Herr W, Reichle A, Thomas S, Haematologica. 2023 Oct

Intensive chemotherapy with or without gemtuzumab ozogamicin in patients with NPM1-mutated acute myeloid leukaemia (AML SG 09-09): a randomised, open-label, multicentre, phase 3 trial.

Döhner H, Weber D, Krzykalla J, Fiedler W, Kühn MWM, Schroeder T, Mayer K, Lübbert M, Wattad M, Götz K, Fransecky L, Koller E, Wulf G, Schleicher J, Ringhoffer M, Greil R, Hertenstein B, Krauter J, Martens UM, Nachbaur D, Samra MA, Machherndl-Spandl S, Basara N, Leis C, Schrade A, Kapp-Schwoerer S, Cocciardi S, Bullinger L, Thol F, Heuser M, Paschka P, Gaidzik VI, Saadati M, Benner A, Schlenk RF, Döhner K, Ganser A; German–Austrian AML Study Group, Lancet Haematol. 2023 Jul

Palbociclib in Acute Leukemias With KMT2A-rearrangement: Results of AML SG 23-14 Trial.

Gaidzik VI, Paschka P, Schlenk RF, Weber D, Fröhling S, Krämer A, Wäsch R, Westermann J, Mayer K, de Wit M, Fiedler W, Benner A, Heuser M, Thol F, Döhner K, Ganser A, Döhner H., Hemasphere. 2023 Apr

Phase I study evaluating the Fc-optimized FLT3 antibody FLYSYN in AML patients with measurable residual disease.

Heitmann JS, Schlenk RF, Dörfel D, Kayser S, Döhner K, Heuser M, Thol F, **Kapp-Schwoerer S**, Labrenz J, Edelmann D, Märklin M, Vogel W, Bethge W, Walz JS, Große-Hovest L, Steiner M, Jung G, Salih HR, J Hematol Oncol. 2023 Aug

Intensive chemotherapy with or without gemtuzumab ozogamicin in patients with NPM1-mutated acute myeloid leukaemia (AML SG 09-09): a randomised, open-label, multicentre, phase 3 trial.

Döhner H, Weber D, Krzykalla J, Fiedler W, Kühn MWM, Schroeder T, Mayer K, Lübbert M, Wattad M, Götze K, Fransecky L, Koller E, Wulf G, Schleicher J, Ringhoffer M, Greil R, Hertenstein B, Krauter J, Martens UM, Nachbaur D, Samra MA, Machherndl-Spandl S, Basara N, Leis C, Schrade A, **Kapp-Schwoerer S**, Cocciardi S, Bullinger L, Thol F, Heuser M, Paschka P, Gaidzik VI, Saadati M, Benner A, Schlenk RF, Döhner K, Ganser A; German–Austrian AML Study Group, Lancet Haematol. 2023 Jul

Trends in cancer incidence by socioeconomic deprivation in Germany in 2007 to 2018: An ecological registry-based study

Jansen L, Schwettmann L, **Behr C**, Eberle A, Holleczeck B, **Justenhoven C**, Kajüter H, Manz K, Peters F, Pritzkeleit R, Schmidt-Pokrzywniak A, Sirri E, Tetzlaff F, Voigtländer S, Arndt V, Int J Cancer. 2023 Nov 15

Routine practice data of three cancer entities: Comparison among cancer registry and health insurance data.

Lang LM, **Behr C**, Ludwig M, Walker J, Christian Lange H, Basedow F, **Justenhoven C**, Z Evid Fortbild Qual Gesundheitswes. 2023 Apr

12. Mitarbeit an Leitlinien

Die Kompetenz des Onkologischen Zentrums und seiner Organtumorzentren wird durch die Mitarbeit an Leitlinien belegt:

Tabelle 10: Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren

S1-Leitlinie dermales und subkutanen Leiomyosarkom
Leitlinie Diagnostik und Therapie des Lippenkarzinoms (in Arbeit)
Leitlinie Prostatakarzinom
Diagnostik und Therapie von Gallensteinen
Magenkarzinom
Gastrointestinale Blutungen
Qualitätsanforderungen in der gastrointestinalen Endoskopie

13. Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen

Es finden regelmäßige Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen statt – sowohl innerhalb der jeweiligen Organkrebszentren als auch interdisziplinär im Rahmen der Tumorkonferenz. Eine genaue Auflistung findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

*Covid-bedingt konnten in 2021 nicht alle geplanten Termine stattfinden, **bzw. wurden Fallbesprechungen auch außerhalb von konkreten M&M-Konferenzen abgehalten.

Tabelle 11: Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen

Zentrum	2023*	Jährliche Frequenz
Brustzentrum Ludwigshafen**	01.02.2023	2 x jährlich
	04.10.2023	
	08.11.2023	
	06.12.2023	
Darmzentrum Rheinpfalz am Klinikum der Stadt Ludwigshafen	09.08.2023	1 x jährlich
Hauttumorzentrum Rheinpfalz Standort Ludwigshafen	15.11.2023	1 x jährlich
Kopf-Hals-Tumor-Zentrum Ludwigshafen	27.02.2023	1 x jährlich

Magenkrebszentrum Rheinpfalz am Klinikum der Stadt Ludwigshafen*	18.10.2023	1 x jährlich
Onkologisches Zentrum Ludwigshafen	03.07.2023 (Pathologie) 21.08.2023 (Strahlentherapie)	1 x jährlich
Pankreaskarzinomzentrum Rheinpfalz am Klinikum der Stadt Ludwigshafen*	01.03.2023	1 x jährlich
Prostatakarzinomzentrum Rheinpfalz	24.05.2023 15.11.2023	2 x jährlich
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	28.08.2023	1 x jährlich

14. Qualitätszirkel

Im Rahmen von regelmäßigen Qualitätszirkel werden zentrumsrelevante Themen berufsgruppen- und fachübergreifend bearbeitet. Es werden Verbesserungspotentiale herausgearbeitet und Maßnahmen abgeleitet.

*Covid-bedingt konnten 2021 nicht alle geplanten Termine stattfinden. In den davor liegenden Jahren fanden die Qualitätszirkel regelmäßig mit der vorgesehenen Frequenz statt.

Tabelle 12: Qualitätszirkel

Zentrum	2023
Brustzentrum Ludwigshafen	16.02.2023 15.06.2023 04.10.2023 08.11.2023 29.11.2023
Hauttumorzentrum Rheinpfalz Standort Ludwigshafen	06.01.2023 12.12.2023
Kopf-Hals-Tumor-Zentrum Ludwigshafen	29.06.2023 20.04.2023 22.06.2023

	14.03.2023
	20.04.2023
Onkologisches Zentrum	22.06.2023
Ludwigshafen	29.06.2023
	31.07.2023
	22.08.2023

	15.02.2023
Prostatakarzinomzentrum	26.04.2023
Rheinpfalz	24.05.2023
	27.09.2023
	15.11.2023

	15.02.2023
Viszeralonkologisches	03.03.2023
Zentrum	29.06.2023
	20.09.2023

15. Interne Fort- und Weiterbildungsveranstaltung

Von den beteiligten Fachdisziplinen/Berufsgruppen werden regelmäßig Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für interne und externe Teilnehmer angeboten. Covid-bedingt konnten allerdings in 2021 keine Veranstaltungen für externe Teilnehmer angeboten werden, die Veranstaltungen für interne Teilnehmer fanden auch nur in deutlich reduziertem Umfang statt.

Tabelle 13: Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen 2023

Titel	Datum
TMA	05.01.2023
Arztbriefschreibung in der Urologischen Klinik	11.01.2023
Sekundäre Hypertonie	12.01.2023
Adjuvante Therapie beim malignem Melanom Stadium IIB und IIC	16.01.2023
BGA - Aktualisierung	18.01.2023
Einweisung Defibrillator der Dialyse	19.01.2023
Molekulare Klassifikation beim Endometrium CA	25.01.2023
Ambulantes Operieren (AOP) in der Urologie	25.01.2023
Vorstellung des Distress-Thermometers	26.01.2023
SOP Nierenbeckenabgangsenge und Nebennierentumor	01.02.2023
Systemtherapie des metastasierten Kopf-Hals Tumors	02.02.2023

Titel	Datum
Basiswissen Onkologie (Therapie Melanom St. IV)	07.02.2023
SOP Hodentumor und SOP Peniskarzinom	08.02.2023
Peritonealkarzinose	08.02.2023
Standards Geburtshilfe	15.02.2023
SOP "Polyneuropathie"	16.02.2023
Neue Leitlinie kutanes Plattenepithelkarzinom	21.02.2023
Aktualisierung Strahlenschutz	22.02.2023
SOP Periinterventionelle Analgesie/Sedierung, perioperatives Management Nierenzellkarzinom Entzündliche Erkrankungen	22.02.2023
SOP "Therapieassoziierte Diarrhö"	23.02.2023
SOP Urologische Notfälle	01.03.2023
SOP "Tumoranämie"	02.03.2023
Einführung Mamma-Sonographie	08.03.2023
SOP Urologische Notfälle – Teil 2	08.03.2023
SOP "Tumorlysesyndrom"	09.03.2023
Checklisten: OP-Transfer + MRSA/MRGN Screening	15.03.2023
SOP TUR-P/Vorbereitung Audit PZR	15.03.2023
Messbare Resterkrankung	16.03.2023
Mikroskopieren – nativ	22.03.2023
SOP Steine/Harnleiterschienung/URS	22.03.2023
Interdisziplinärer onkologischer Qualitätszirkel Urologie	23.03.2023
Paravasatstatistik des Jahres 2022	23.03.2023
Prozesse: SAK und OAK Anmeldung	29.03.2023
SOP Urothelkarzinom	29.03.2023
Transfusionsmedizin	06.04.2023
S3-Leitlinie Ösophaguskarzinom	12.04.2023
SPIG Poster Vorstellung	14.04.2023
Vorzeitige Wehen, vorzeitiger Blasensprung	19.04.2023
Fallvorstellung	28.04.2023
Onkologischer Befund und Therapiegespräch	03.05.2023
Vorstellung der Arbeit im Hospiz Elias	05.05.2023
Aspekte der Komplementärmedizin	10.05.2023
CAPA	12.05.2023

Titel	Datum
Transfusionsmedizin	19.05.2023
Psychoonkologie Distressthermometer	22.05.2023
Distress-Thermometer (POD im OAK)	22.05.2023
Chemotherapie bei urologischen Tumoren	24.05.2023
SOP "Sarkoidose"	26.05.2023
Einweisung Doppler-Sonographie in der Geburtshilfe	31.05.2023
Stellenwert der Chemotherapie beim KRK	31.05.2023
Antiphospholipidsyndrom	02.06.2023
Übung Notsectio	07.06.2023
TNT beim Rektumkarzinom	07.06.2023
Lymphomstudien	09.06.2023
Dr. Holger Bammert - CKD assoziierter Pruritus	16.06.2023
Großer QZ des OZLU	22.06.2023
AE-SAE-SUSAR-CTCAE	23.06.2023
Rheumatologische Aktivitätsscores	30.06.2023
Onkologischen Fall aus unserer Klinik und BG	03.07.2023
Mikroskopieren – nativ Teil 2	12.07.2023
Hot topics in der Onkologie	12.07.2023
Pathologisch Urologisches Kolloquium: Gemeinsame Fälle	12.07.2023
Symposium des OZLU – Hot topics in der Onkologie	12.07.2023
CAPD	14.07.2023
Schulterdystokie /Ärzte u. Hebammen	19.07.2023
Update IgA-Glomerulonephritis	21.07.2023
Vorstellung Studie "ENHANCE"	28.07.2023
Transfusionsmedizin	04.08.2023
Malignome der inneren Nase und Nasennabenhöhlen	07.08.2023
Neue Studie Melanom St. III adjuvant (LAG-3-AK)	15.08.2023
Überblick über die PNH und aktuelle Therapien	18.08.2023
Stents unter Radiotherapie bei Ösophaguskarzinom	21.08.2023
aktuelles aus der Rheumatologie	25.08.2023
Zu schnelle Infusionsgeschwindigkeit von nab-Paclitaxel	28.08.2023
IgG4-Erkrankungen	01.09.2023
Schulung R-Pola-Glo-Studie	08.09.2023

Titel	Datum
Neues zur Therapie der AML	11.09.2023
Warburg Effekt	15.09.2023
Teclistamab - neuer bispezifischer Antikörper ab der 4. Linie bei Therapie des multiplen Myeloms	22.09.2023
ASV Urologische Tumore (QZ)	27.09.2023
Checkpoint Inhibitoren bei Gastrointestinalen Tumoren	29.09.2023
Neues aus der Strahlentherapie“	02.10.2023
Aktuelles zur Shuntanlage bei Herzinsuffizienz	13.10.2023
Fatigue- tumorassoziierte Erschöpfung - Möglichkeiten psychoonkologischer Interventionen	16.10.2023
Einführung ASV	18.10.2023
Osteoporose	20.10.2023
SOP "Mukositis"	03.11.2023
Update Bronchialkarzinome	10.11.2023
Vorstellung als externer Psychologe	17.11.2023
Endometriumkarzinom - molekulare Charakterisierung und Therapieoptionen	20.11.2023
Pathologisch Urologisches Kolloquium: Gemeinsame Fälle	22.11.2023
Schulterdystokie / Neugeborenen Reanimation I	28.11.2023
Palliativmedizin am KliLu	01.12.2023
Schulterdystokie / Neugeborenen Reanimation II	19.12.2023
Wildwasser Teams FoBi	20.12.2023
Journal-Club mit Vorstellung und Diskussion relevanter radioonkologischer Publikationen in Regie durch Uni- Heidelberg (Prof. Debus). Teilnehmer: über 20 strahlentherapeutische Kliniken.	Wöchentlich online Dienstag 8:00 Uhr
Vorstellung klinischer SOPs unter Berücksichtigung der Literatur und aktueller Leitlinien aller Entitäten incl. Zielvolumen und Dosisverschreibung.	14-tägig Donnerstag 08:30 Uhr
Fortbildungsveranstaltung für MT-R	Monatlich Freitag

16. Fortbildungen für Externe

Im Jahr 2023 wurden Fortbildungen für Externe durchgeführt. 2021 und 2022 wurde jedoch die monatliche Fortbildung im Onkologischen Arbeitskreis, an dem Kollegen aus Praxen und anderen Kliniken teilnehmen, regulär durchgeführt. Im Jahr 2022 fand im Herbst wieder das Symposium des Onkologischen Zentrums statt, welches als Hybridveranstaltung durchgeführt wurde. Zuvor waren rein virtuelle Fortbildungen als gemeinsame Veranstaltung des OZLU und des ZHN zu den Themen "Rezidierte aggressive Lymphome" und klonale Hämatopoese" erfolgt.

Titel	Datum
Myeloproliferative Erkrankungen im Fokus	15.02.2023
Symposium des OZLU – Hot topics in der Onkologie	12.07.2023
Hämatologisches Forum Bad Dürkheim	19.07.2023
Hämatologie in der Praxis Plasmazelldyskrasien und Niere	08.11.2023
GARPS, Gastroenterologische Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz/Saar	17.-18.11.2023
Interdisziplinärer onkologischer Qualitätszirkel Urologie	23.03.2023
Klinisch-pathologische Fallkonferenz	08.02.2023
Triple neg. Sacituzumab-Govitecan	05.04.2023
Nuklearmedizinische Diagnostik	26.04.2023
Neugeborenen Reanimation	09.05.2023
Sortimentsvorstellung Sanitätshaus Fuchs & Möller	17.05.2023
Klinisch-pathologische Fallkonferenz	13.09.2023
Wildwasser Teams FoBi	20.12.2023

17. Informationsveranstaltungen für Betroffene und Interessierte

In den zurückliegenden Jahren fanden regelmäßig zahlreiche Veranstaltungen aller Organkrebszentren statt, wie z. B. Patientensymposien, Fachvorträge in der Volkshochschule, Treffen mit Selbsthilfegruppen, Pressegespräche etc.

Pandemiebedingt konnten im Jahre 2021 wegen weitreichender Besuchsverbote leider keine Informationsveranstaltungen für Betroffene und Interessierte angeboten werden. Dies galt auch noch für das erste Halbjahr 2022.

Im zweiten Halbjahr 2022 wurden die Patientenveranstaltungen mit dem gemeinsamen Patientinnentag des Brustzentrums und Onkologisches Zentrums und dem ersten Treffen der Selbsthilfegruppe Multiples Myelom nach der Pandemie wiederaufgenommen.

Patientinnen-Tag Brustzentrum	08.09.2023
Patiententag Onkologisches Zentrum und Tumorzentren	25.04.2023
Präventionsnachmittag: Was sind zertifizierte Krebszentren? Wo liegt ihr Vorteil?	24.05.2023

18. Behandlungsstandards und Leitlinien

Behandlungsstandards (SOP) und Leitlinien garantieren ein einheitliches Vorgehen nach aktuellen und geltenden medizinischen Erkenntnissen. Im Onkologischen Zentrum finden u. a. folgende Leitlinien/Behandlungsstandards Anwendung:

Tabelle 14: Behandlungsstandards und Leitlinien

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung	Leitlinie	SOP
Brustzentrum	Diagnostik und Therapie von Patientinnen mit primärem und metastasiertem Brustkrebs, AGO Kommission Mamma	X	
	Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms S3-Leitlinie	X	
	Stanzbiopsie		X
	Vorgehen bei Verdacht auf familiäres Mammakarzinom		X
Hauttumorzentrum	Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut	X	
	Basalzellkarzinom der Haut	X	
	Malignes Melanom; Diagnostik, Therapie und Nachsorge	X	
	Merkelzellkarzinom	X	
	Basalzellkarzinom		X
	Malignes Melanom Stadium III		X
	Malignes Melanom Stadium IV		X
	Merkelzellkarzinom		X
	Primärtherapie Malignes Melanom		X
	Kutanes Plattenepithelkarzinom		X
	Diagnostik und Therapie des Mundhöhlenkarzinoms	X	
	Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Larynxkarzinoms	X	
Kopf-Hals-Tumor-Zentrum	Diagnostik vor Radiatio für KHTZ		X
	Hypopharynxkarzinom		X
	Larynxkarzinom		X
	Malignome der inneren Nase und Nasennebenhöhlen		X
	Mundhöhlenkarzinom		X
	Nachsorge für KHTZ		X
	Nasopharynxkarzinom		X
	OP-Aufklärung Tumoroperation		X

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung	Leitlinie	SOP
	Oropharynxkarzinom		X
	Panendoskopie im KHTZ		X
	SOP Malignome der großen Kopfspeicheldrüsen		X
	Staging im KHTZ		X
	Therapiestandards		X
Prostatakarzinomzentrum	Früherkennung, Diagnose und Therapie der verschiedenen Stadien des Prostatakarzinoms	X	
Uroonkologisches Zentrum	Früherkennung, Diagnose, Therapie und Nachsorge des Harnblasenkarzinoms	X	
	Urothelkarzinom unterer Harntrakt		X
	Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Nierenzellkar- zinoms	X	
	Nierenzellkarzinom ope-rativ		X
Viszeralonkologisches Zentrum	Exokrines Pankreaskarzinom	X	
	Kolorektales Karzinom	X	
	Magenkarzinom	X	
	Behandlungspfad „Elektive Kolonresektion“		X
	Behandlungspfad „Ileostomarückverlagerung“		X
	Behandlungspfad „TAR/Rektumexstirpation“		X
	Behandlungsstandard Physiotherapie bei stationären onkologischen Patienten		X
	Ernährungsberatung im Viszeralonkologischen Zentrum Rheinpfalz		X
	Nachsorgeempfehlungen Kolon- CA. UICC I		X
	Nachsorgeempfehlungen Kolon- CA. UICC I mit höherem lokalen Rezidivrisiko		X
Viszeralonkologisches Zentrum	Nachsorgeempfehlungen Kolon- CA. UICC I nach lokaler Behandlung		X

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung	Leitlinie	SOP
	Nachsorgeempfehlungen Kolon- CA. UICC II-III		X
	Nachsorgeempfehlungen Rektum- CA. UICC I		X
	Nachsorgeempfehlungen Rektum- CA. UICC I mit höherem lokalen Rezidivrisiko		X
	Nachsorgeempfehlungen Rektum- CA. UICC I nach lokaler Behandlung		X
	Nachsorgeempfehlungen Rektum- CA. UICC II-III		X
	OP-Standard Rechtshemikolektomie		X
	OP-Standard Rückverlegung Loop-Ileostoma		X
	Perioperative Schmerztherapie in der Chirurgie A		X
	Standards beim Magenkarzinom		X
	Standards beim Pankreaskarzinom		X
	Stomatherapie im Darmzentrum Rheinpfalz		X
	Vorgehen bei Verdacht auf Anastomoseninsuffizienz		X
	Vorgehen bei Verdacht auf Ileus		X
	Weiteres Vorgehen nach neoadjuvanter Radiochemotherapie bei Rektum-Ca. im unteren und mittleren Drittel		X
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	Hodgkin Lymphom; Diagnostik, Therapie und Nachsorge von erwachsenen Patienten	X	
	Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit einem follikulären Lymphom	X	
	Leitlinie zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit einer chronischen lymphatischen Leukämie	X	

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung	Leitlinie	SOP
	Diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom	X	
	Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit monoklonaler Gammopathie unklarer Signifikanz (MGUS) oder Multiplem Myelom	X	
	Chronische Lymphatische Leukämie		X
	Follikuläres Lymphom		X
	Hodgkin-Lymphom		X
	Diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom		X
	Multiples Myelom		X
Onkologisches Zentrum	Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung	X	
	Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten	X	
	Supportive Therapie bei onkologischen PatientInnen	X	
	Empfehlung zur Prophylaxe und Therapie von Zytostatika-Paravasationen		X
	Handbuch Palliativmedizin		X
	Prophylaxe von Zytostatika – induziertem Erbrechen/Übelkeit		X